

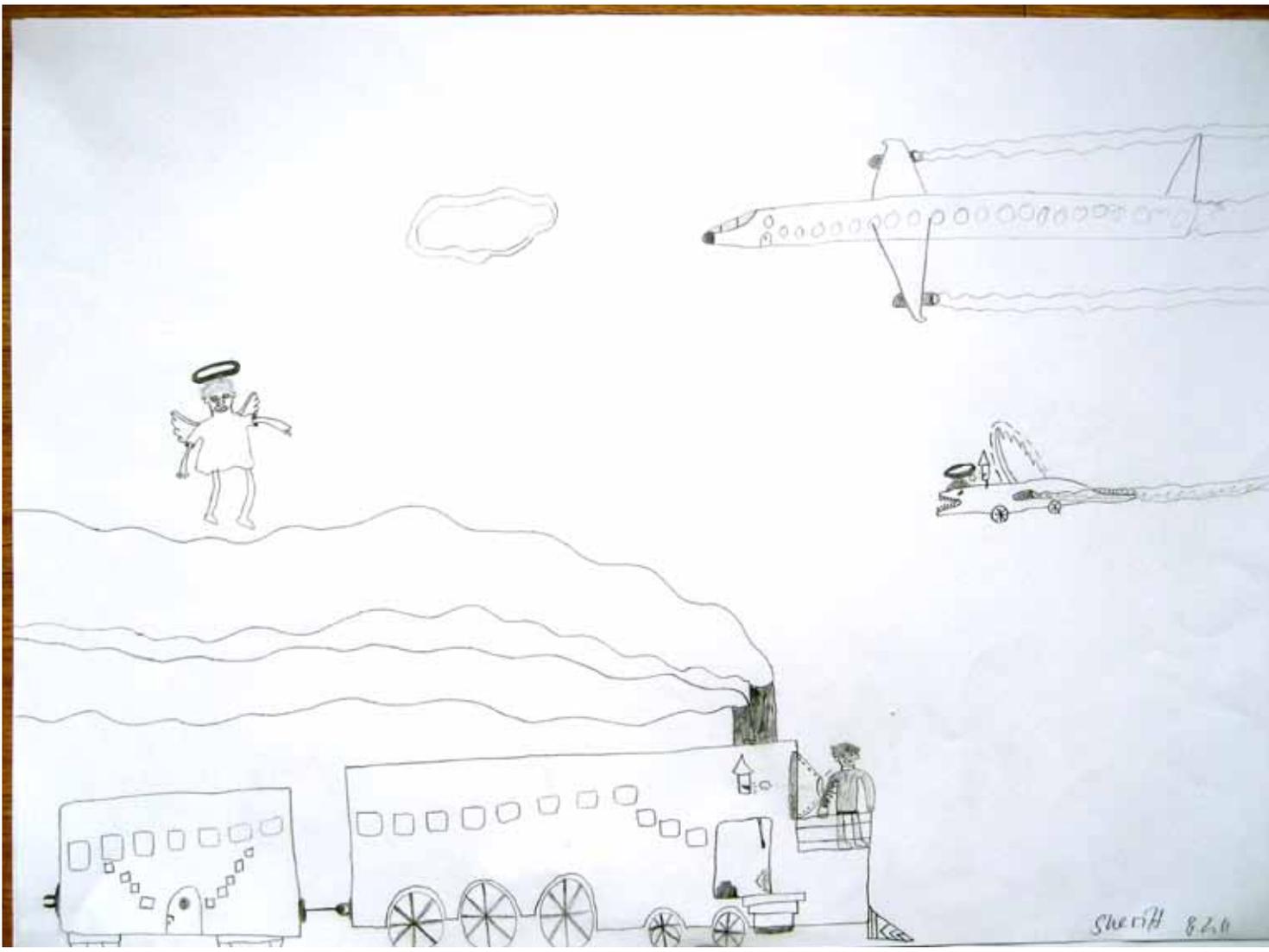
KÜNSTLERISCHE SCHULRAUMGESTALTUNG
Gustav - Falke - Schule, Berlin Wedding



KINDLICHE INTERPRETATIONSRÄUME
Die verschiedenen Seiten einer Geschichte

AUF EINEM BILD ALLE VERWANDLUNGEN

aufgezeichnet von Sherif, Schüler der 3. Klasse



METAS VERWANDLUNGEN

aus der Sicht von Gül, Schülerin der 3. Klasse



META MORFOSS von PETER HACKS

eine Geschichte mit Identifikationsräumen



In einer Geschichte entdecken die Kinder Identifikationsräume ihrer eigenen Persönlichkeit. Die Geschichte ist von einem weisen Dichter gefunden worden. Woher hat der gewußt, wie wir uns manchmal fühlen? Und er inspirierte uns zu diesen bunten Bildern, die wir auf einen großen Bogen Papier malten. Fast kann man sehen, wie es uns selbst an diesem Maltag ging: In einem Bild macht Meta große Sprünge, in einem ist sie traurig und unten links in dem steckt sie doch gar die Zunge raus. Und das, obwohl sie ein Engel ist. Schön!

SCHERENSCHNITT

mit einfachen Mitteln tolle Sachen drucken



Meta Morfoß ist unsere Heldin. Wir sind die Kinder der AG Flurgestaltung: Izlim, Nadja, Christian, Said, Volkan, Emre, Emin, Serzin, Berfin, Angela, Bilal, Gül, Asle, Eveline, Burak, Sherif und Ashley. Meta kann sich verwandeln in alle Facetten kindlicher Charaktere: in einen Engel, Albert Einstein oder eine Lokomotive. Wir schneiden ihre Figur aus Papier. Einem von uns Kindern fällt das nicht so leicht und in der Tat: Es ist eine große bildnerische Herausforderung, einem Loch im Papier die Form zu geben, die es haben soll.

Aber es ist schön, zu sehen, wie unterschiedlich wir das machen. Und wir können damit drucken: auf Papier, auf Stoff oder auf Wände. So macht jeder* von uns seine eigene Geschichte.

*Aus Gründen der Lesbarkeit wird die männliche Form verwendet. Die Weibliche ist inbegriffen.

INTENTION

die Benutzer: Experten in eigener Sache

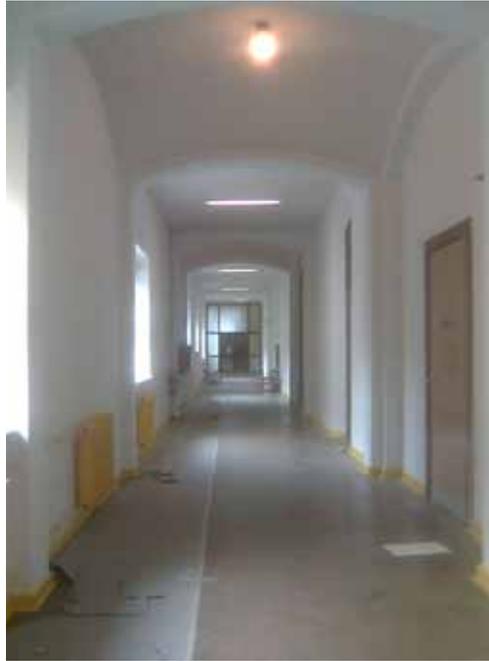


Was wollen die Kinder auf dem Flur machen? Rennen, laufen, quatschen, Blödsinn machen. Ein Mädchen antwortet auf diese Frage: „Auf dem Flur hängen wir unsere Sachen auf. Wir gehen leise.“ Das Betreuungsteam wünscht sich die Strukturierung des Bereiches, der durchaus einer Rennstrecke gleichen kann und freundlich heitere Räume, ohne grelle Farben. Der Brandschutzbeauftragte bestimmt, die Garderobe muss in brandschutzsicheren Schränken untergebracht werden. Zu Beginn werden die Vorstellungen der Schulraumbewohner und die architektonische Bedingungen des Hauses, wie neugotischer Baustil und Denkmalschutz analysiert. Mit zeichnerischer Beobachtung vor Ort wird festgestellt, daß die Nutzung des Raumes sich an bestimmten Punkten konzentriert.



Die verschiedenen Befragungen und Beobachtungen werden in einem Entwurf zusammengefasst und verbildlicht. Die Schwerpunkte der Raumnutzung strukturieren den Boden. Ein wellenartiger rhythmisch gegliederter Wandfries soll zum Spaziergehen und den Blick dabei zum Hin- und -Herwandern einladen. So „verkürzt“ sich der Gang durch den 100 Meter langen Flur, obwohl die Beine die gleiche Strecke gehen.

Im Freien Malen haben die an der AG teilnehmenden Kinder viel Freude am Farbenmischen. Und fast wie von allein ergeben sich im Gespräch danach die kontrastierenden Begleiter der Hauptfarben weiß - gelb - grün. Die Schüler der Gustav - Falke Schule sind zum großen Teil Kinder mit Migrationshintergrund und oder benötigen integrative Förderung. Christian erzählt: Meta hat sich verwandelt. „Sie ist eine kleine Schlange im Sand, hat sich wie ein Wurm vergraben und wartet auf eine kleine Maus.“ Seine Schlange wird gelb, wie der Untergrund.



Nachdem die Farbigkeit des letzten Schulfuranstriches im praktischen Braun auf die Rückdatierung der 1980er Jahre schließen ließ, grundieren die Maler zweimal mit weiß. Erst danach wird der künstlerische Entwurf der rhythmischen Welle gesetzt. Die wiederum wird zum Untergrund für die kindlichen Identifikationsfiguren, die die Kinder in der Geschichte der Meta Morfoß gefunden haben und mit der Technik des Scherenschnitts an die Wand, zu einem Geschichtenfries zusammenfassen werden. Emin hält seinen ICE - Zug und Said sein Flugzeug an die Wand. Im Foto können die Kinder die Abstände ihrer Figuren innerhalb des Frieses erkennen. Die Kinder erzählen ihre Assoziationen und daran merken wir gemeinsam, ob die zu druckenden Bilder als Geschichte zusammengehen.

SOS KINDERDORF

die Azubis im Gewerk: Lackierer



Während der Renovierungsarbeiten lernen die Grundschüler die Azubis persönlich kennen und erhalten, fast wie nebenbei, einen Einblick in den Tätigkeitsbereich dieses Berufsbildes. Dies ist ein zukünftig orientierter Gedankenschritt in die Möglichkeit einer Berufsausbildung.

Nach den Vorbereitungsarbeiten zum Lackieren können die Kinder und die Betreuer die alten ornamentalen Nägel der Türzargen entdecken, die, vielmals übersehen, von den Azubis entwurfsgetreu farblich abgesetzt werden. An die Klassenzimmertüren werden Tafelfelder lackiert und darüber die Raumnummern, in Schulausgangsschrift, geben eine Anleitung zum Schreiben üben. Spontane Informationen der Betreuer und der Kinder können hier angekritzelt werden.

WOHNWERKSTATT e.V. die Azubis im Gewerk: Metallbau

HELMUT ZIEGNER BERUFSBILDUNG gGMBH die Azubis im Gewerk: Schildermacher



Die Metallbauer machen aus alten Metallschränken, die die Gustav - Falke - Schule geschenkt bekommen hat, brandschutzsichere Schulflurmöbel. Die Azubis bauen die Brandschutzdächer und verschrauben die alten metallischen Garderobenhaken der Schule im Schrankinneren. Derweil die Kinder die alte Farbe von den aufgemöbelten Metallgarderoben schmirgeln und deren Farbe dem Flurfries anpassen, entgraten die Metallbauer die Metallteile unfallsicher für Kinderhände.



Es entstehen Spiellandschaften. Die Bodenformen, die die Azubis der Helmut - Ziegner - Berufsbildung gGmbH aus strapazierfähigen, reinigungsmaschinenbeständigen Folien geklebt haben, gehen in die Figuren des Wandfrieses über. Interessanterweise stehen nun morgens gern Eltern dort und unterhalten sich, nachdem sie ihre Kinder in die Schule gebracht haben.

Izlim und Nadja befestigen die Figur einer Schlange an der Wand. So werden aus den Scherenschnitten Reserve-schablonen. Eine einfache Drucktechnik, die effektiv und ohne technische Hilfsmittel auf unterschiedlichsten Gründen verwendet werden kann.

EIN FLUR ZUM WOHLFÜHLEN

im Freizeitbereich der Gustav - Falke - Schule
Strelitzer Strasse 42, 13355 Berlin - Wedding
www.gustav-falke-g.cidsnet.de



Anleitung der AG, Methodik, Entwurf und Durchführung der Flurgestaltung, Broschüre: Anett Lau
www.DatenbankkulturelleBildung.de/

„Ein Flur zum Wohlfühlen“ ist ein Kooperationsprojekt von BIWAQ „Schule aktiv“, der Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH mit der Gustav - Falke - Schule, gefördert durch die Europäische Union, die Bundesrepublik Deutschland und das Land Berlin im Rahmen des Programms Zukunftsinitiative Stadtteil, Teilprogramm Soziale Stadt im Gebiet des Quartiersmanagements Brunnenviertel - Ackerstrasse.